

Notebooks und Schulordner mit dem Fahrrad

Beitrag von „O. Meier“ vom 1. Januar 2018 13:37

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

(Back Roller Classic)

Ich empfehle die "PLUS" statt der "Classic"-Serie. Im vormals als "light" verkauften Material ist die Wasserdichtigkeit innen drin, statt nur oben auf beschichtet. Hält länger. Meine Backroller habe ich schon seit über 20 Jahren im Einsatz - Arbeit, Sport, Einkaufen, Urlaub.

Daneben habe ich auch Office-Bags in zwei Größen. Mit Laptop-Einsatz. 17 Zoll passt da wohl nicht rein, und icvh wüsste auch nicht, wo das reinpassen sollte. Aber ...

[Zitat von lehrer70](#)

Auf den Ordner könnte ich verzichten, auf das Notebook als Allroundgerät mittlerweile nicht mehr.

Als Programmierer ist das ein unverzichtbares Arbeitsgerät, auch im Unterricht.

Keine Ahnung, was in deinem Unterricht so passiert. Aber selbst als ich noch Anwendungsentwicklung unterrichtete, habe ich keinen Laptop mit in die Schule genommen, erst recht keinen privaten. Ich habe mit dem gearbeitet, was in den Räumen vorhanden war. Das mache ich heute noch so. Und auch im Informatik- oder Datenverarbeitungs-Unterricht ist die Tafel mein wichtigstes Medium.

Sollte ich noch etwas brauchen, sagte ich Bescheid. Dann wird das beschafft oder nicht, und ich arbeite mit dem, was da ist.

Meinen *dienstlichen* Laptop nehme ich selten mit in die Schule, den habe ich ja, damit ich den zu Hause nutzen kann. Da ich ihn aber gelegentlich doch mal mitnehme, hätte ich bei einem 17-Zöller womöglich mit dem Kopf geschüttelt. Statt dessen gab's 'nen externen Monitor.

Was die vorgeschlagenen Körbe-Lösungen angeht, so hat man damit den Nachteil, den Schwerpunkt nach oben zu schieben.

Alles andere ist gesagt, Bücher hat's an der Schule genug, für 'nen doppelten Satz und der USB-Stick braucht tatsächlich wenig Platz. Zeitgemäße Kopierer haben in der Regel einen USB-Slot, so dass man zumindest PDF-Dateien direkt vom Stick drucken.

Also, Laptop da lassen, wo er hingehört, und alles passt.